

## Presseinformation

# Europäischer Energiepreisindex für Haushalte (HEPI) – Strompreise stabil, Energie wird aber doch teurer

## Kräftiger Anstieg bei Gaspreisen und Steuern in einigen Ländern

Wien (10. November 2011) – Die Strompreise haben sich größtenteils gegenüber dem Vormonat nicht verändert. Lediglich in Irland gab es einen deutlichen Anstieg – dieser schlug allerdings gleich mit über 20% zu Buche. Begründet wird diese Preiserhöhung mit steigenden Großhandelspreisen, die nur teilweise durch eine Senkung der Erneuerbaren-Gebühr abgefangen werden konnten. Anders als im Strom verzeichnet der HEPI auf dem Gasmarkt durchaus Bewegung. Griechenland führte zwei neue Steuern ein: eine Gasverbrauchssteuer von 0,054 Cent/kWh und „DETE“, eine Steuer, die sich aus dem Gesamtpreis für Endkunden errechnet. Gas wurde auch in Irland teurer, und die Anhebung der italienischen Mehrwertsteuer von 20% auf 21% schlug sich ebenfalls im Gaspreis nieder. Für Strom blieb der Steuersatz mit 10% allerdings stabil.

## Zaghafter Rückgang des Strom-HEPI im Oktober

Der HEPI zeigt einen stetigen Abwärtstrend bei den Strompreisen in der ersten Jahreshälfte 2009, der sich aber 2010 in die Gegenrichtung umkehrte. Mit 107,4 Punkten lag der Index für Strompreise im Oktober knapp unter seinem Höchststand von August und September 2011. Der Gas-HEPI sank 2009 beträchtlich und erreichte seinen Tiefpunkt von 80,3 Punkten erst im Dezember, sechs Monate nach dem Strom-HEPI. Der kalte Winter 2009/2010 in zahlreichen europäischen Ländern ließ die Preise dann allerdings wieder ansteigen. Diesen Monat erreichte der Index mit 99,4 Punkten wieder beinahe sein Ausgangsniveau vom Jänner 2009.

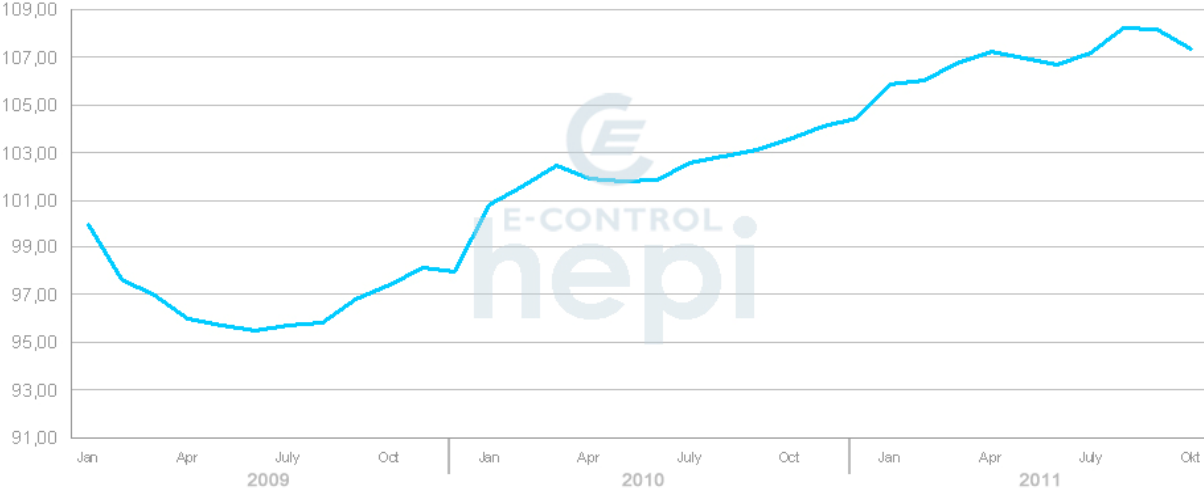
Ein Blick auf die Gesamtpreisauflistung zeigt, dass Strompreise pro kWh in unterschiedlichen Städten in Europa um beinahe 140% voneinander abweichen. Doch dieser Unterschied verblasst gegenüber einer Spanne von 380% pro kWh Erdgas. Haushaltskunden in Kopenhagen bezahlen innerhalb der Hauptstädte der EU-15 weitaus am meisten für ihren Strom (wobei der Anteil der Steuern hier mit 55% sehr hoch ist), während Kunden in Athen den günstigsten Strom beziehen. Im Gas ist die Situation sogar noch deutlicher, denn in Stockholm bezahlt man über 70% mehr als in der nächsten Stadt in der Liste (Kopenhagen) und beinahe fünf Mal so viel wie in London, der weitaus billigsten Stadt. Das sehr hohe Preisniveau in

Schweden lässt sich weitgehend auf die geringe Größe des relevanten Marktes (Laut Informationen der schwedischen Energieregulierungsbehörde EI umfasst der dortige Haushaltskundenmarkt für Gas nur etwa 44.000 Kunden.) und den Umstand, dass es beinahe keine Gasheizungen gibt, zurückführen.

Auch eine Untersuchung der Zusammensetzung der Preise aus Energie, Netzkosten, Energiesteuern und Mehrwertsteuer ist aufschlussreich und zeigt große Unterschiede innerhalb Europas auf: Der Energieteil macht im Schnitt etwa 45% einer Stromrechnung aus, Netzgebühren etwa 30%, Energiesteuern 12% und die Mehrwertsteuer 14%. Bei Gasrechnungen zeigt sich mit 53% Energie, 24% Netzgebühren, 9% Energiesteuern und 14% Mehrwertsteuer ein etwas anderes Bild. Das gilt aber nicht überall: In Kopenhagen ist weniger als ein Viertel der Stromrechnung reine Energie – bei weitem der geringste Anteil in allen untersuchten Städten. Dafür machen die Energiesteuern satte 35% aus, also etwa das Dreifache des Durchschnitts, inkl. MwSt. sogar 55%. Insgesamt können wir schließen, dass die Preisentwicklung auf dem freien Strom- und Gasmarkt nur etwa die Hälfte einer Energierechnung beeinflusst, während die andere Hälfte über Netztarife reguliert oder über Steuern festgesetzt wird.

# Preistrends in Europa (ohne Steuern und Abgaben)

Development of European electricity prices ⚡



Development of European gas prices 🔥



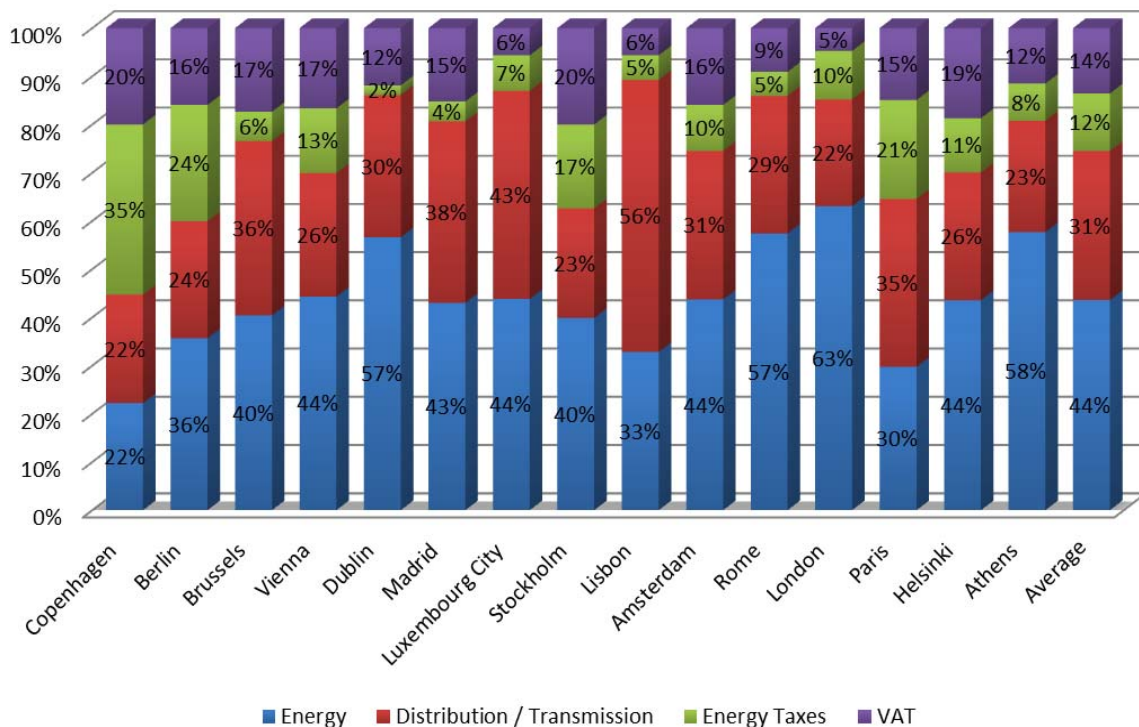
## Reihung der Gesamtpreise (Gesamtpreise inkl. Energiekosten, Netzgebühren und Steuern und Abgaben)

Electricity (all tax included)				Gas (all tax included)					
Ranking	City	Price in € cent / kWh	Change / previous month	Ranking	City	Price in € cent / kWh	Change / previous month		
Most Expensive	1	Copenhagen	30,14	↓	Most Expensive	1	Stockholm	20,82	↓
	2	Berlin	25,11	→		2	Copenhagen	12,23	↑
	3	Brussels	23,18	↑		3	Rome	8,56	↑
	4	Dublin	21,36	↑		...	<b>Average</b>	<b>8,24</b>	↑
	5	Madrid	20,84	↓		4	Vienna	7,72	↑
	6	Vienna	19,39	→		5	Brussels	7,56	↑
	...	<b>Average</b>	<b>19,05</b>	↑		6	Athens	7,48	↑
	7	Lisbon	18,09	→		7	Berlin	7,07	→
	8	Luxembourg City	17,87	↑		8	Madrid	6,99	↑
	9	Amsterdam	17,82	→		9	Amsterdam	6,58	→
	10	Stockholm	17,76	↓		10	Paris	6,47	→
	11	Rome	16,59	→		11	Luxembourg City	6,41	→
	12	London	15,62	↑		12	Dublin	6,24	↑
	13	Helsinki	15,12	↓		13	Lisbon	6,16	→
	14	Paris	13,92	→	Cheapest	14	London	5,10	↑
Cheapest	15	Athens	12,95	→					

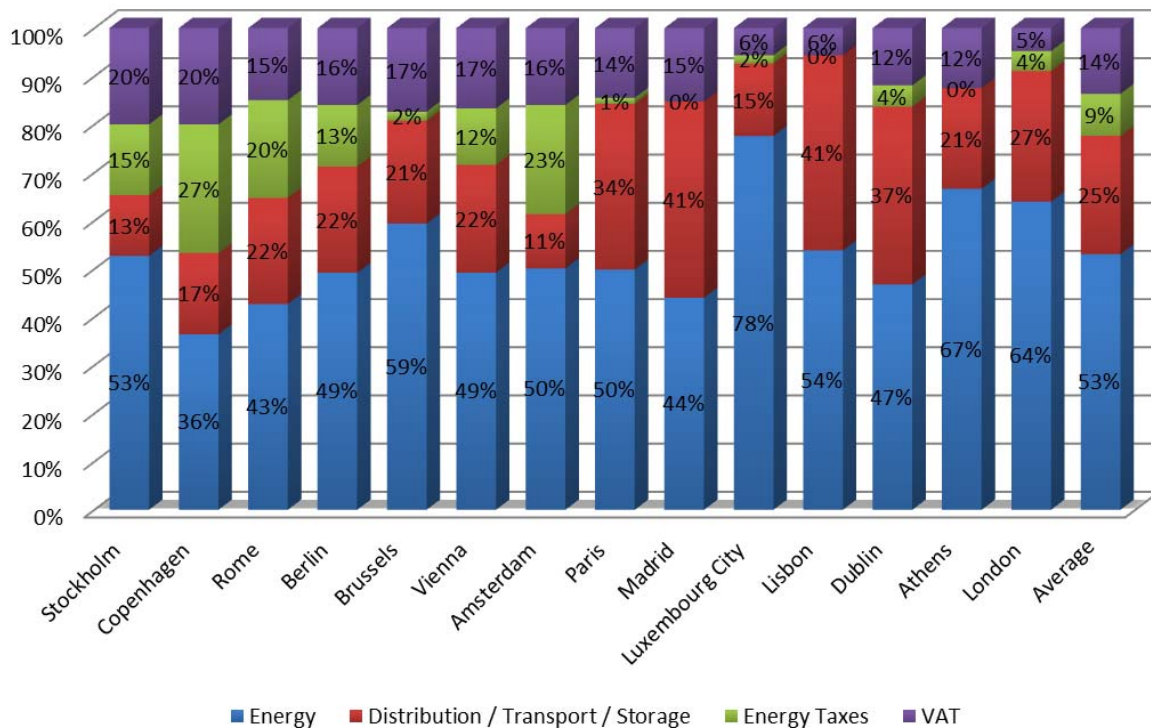
Quelle: E-Control und VaasaETT (Preise vom 1. Oktober 2011)

# Zusammensetzung der Gesamtpreise

## Residential Electricity Price Breakdown



## Residential Gas Price Breakdown



Quelle: E-Control und VaasaETT (Preise vom 1. Oktober 2011)

## **HEPI – ein monatlicher Haushalts-Energiepreisvergleich der EU-15**

Auf Basis der Strom- und Gaspreise der angestammten Unternehmen und deren größten Konkurrenten in den Hauptstädten der EU-15 erstellt die E-Control Austria gemeinsam mit VaasaETT den Europäischen Preisindex für Haushalte, HEPI. Es ist ein gewichteter Index für Endkundenpreise, der die generelle Preisentwicklung in Europa erfasst. Der HEPI ist der einzige unabhängige europäische Strom- und Gaspreisindex, der jeden Monat die Preise der Länder der EU-15 vergleicht. Die Angaben werden unter Anwendung einer präzisen, vergleichenden Definition und Methodologie direkt von den Versorgern und den Behörden jedes Landes eingehoben. Der HEPI wird jeden Monat berechnet und veröffentlicht, wobei die Hauptstädte der EU-15 auch dem Preis nach gelistet und die Preise analysiert werden.

### Weitere Informationen:

E-Control

Mag. Bettina Ometzberger

Tel.: +43-1-24 7 24-202

[www.e-control.at](http://www.e-control.at)

Twitter: [www.twitter.com/energiecontrol](https://www.twitter.com/energiecontrol)

Facebook: [www.facebook.com/energie.control](https://www.facebook.com/energie.control)

Abonnieren Sie jetzt kostenlos den Europäischen Energiepreisindex für Haushalte (HEPI) und erhalten Sie monatliche Updates per E-Mail. Senden Sie bei Interesse bitte eine Nachricht an Christophe Dromacque, [christophe.dromacque@vaasaett.com](mailto:christophe.dromacque@vaasaett.com)